



GEMEINDE MUTTERS:
SCHULGASSE 4, 6162 MUTTERS
BEZIRK INNSBRUCK LAND

4. NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 03.07.2018

im Sitzungszimmer der Gemeinde Mutters

Beginn: 19:00 Uhr
Zuhörer: 7 Personen

Ende: 21:30 Uhr
Presse:

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg PEER

Bürgermeister Hansjörg Peer
DI. Michael Saischek
Mag. Robert Schmutzer
Angelika Zais
Sabine Jäger

Vizebürgermeister Gregor Reitmair
Ing. Roland Fleissner
Mag. Florian Graiff
Florian Wanker

„Mutters Aktiv“

Julia Riedl von 19:00 Uhr - 19:15 Uhr
Romed Eberl

ab 19:15 Uhr Maria Stern, MSc
Gebhard Muigg

„Die Grünen Mutters“

Dr. Johannes Fritz

„MuttersPLUS“

Hans-Jörg Falkner in Vertretung für MMag. Dr. Klaus Hilber
Susanne Singer in Vertretung für Mag. Simone Larcher

Entschuldigt:

MMAg. Dr. Klaus Hilber

Mag. Simone Larcher

Schriftführer:

Patrick Josef Geisler, MA

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 aus der Sitzung vom 08.05.2018
3. Dienstbarkeitseinräumung - Gp. 560/6, EZ 799 KG Mutters 81120, Dr. Gerhard Schwaiger, Beschlussfassung;
4. Bebauungsplan Josef Strobl Gp. 643/45 KG 81120 Mutters, Auflage des Entwurfs und Beschlussfassung;
5. Apotheke Mutters; Ausgleichszahlungen; Beschlussfassung;
6. Masterplan Muttereralm; Statusbericht und Diskussion
7. Antrag Grüne Mutters: Naturpark Kalkkögel
8. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters; Bericht des Substanzverwalters
9. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters
10. Bericht des Bürgermeisters
11. Vergabe von Lieferungen und Leistungen
12. Personalangelegenheiten
13. Anfragen, Anträge, Allfälliges

**Angelobung von Hans-Jörg Falkner wurde durch Bürgermeister Hansjörg
Peer durchgeführt**

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mandatäre und Zuhörer. Erklärt, dass die Tagesordnung an alle ergangen ist und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr.3 der Sitzung vom 08. Mai 2018

Folgende Änderungswünsche zu Protokoll Nr. 3 vom 08. Mai 2018 werden vorgenommen:

Dr. Johannes Fritz spricht sich grundsätzlich für sozialen Wohnbau aus, aber es gibt Rahmenbedingungen denen sich das unterordnen soll. Das Bauprojekt wird aufgrund seiner Dimensionierung und Baudichte eine negative Beispielwirkung haben. Herr Fritz führt dazu auch die negativ beurteilte Fernwirkung im Gutachten von Herrn Dipl. Ing. Lotz an und bemängelt, dass diese negative Beurteilung seitens des Sachverständigen bei der GR-Sitzung vom 20.2.2018 von der Gemeindeleitung nicht thematisiert wurde. (Mail Dr. Johannes Fritz vom 03. Juli 2018 – 10:35)

Anschließend wurde die Niederschrift Nr. 2 **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Dienstbarkeitseinräumung – Gp 560/6, EZ 799 KG Mutters, Dr. Gerhard Schwaiger

Vor drei Jahren hat die Gemeinde Mutters die Grundparzelle 560/6, EZ 799 KG Mutters von der Kirche übernommen. Die Parzelle stellt einen Teil des Zufahrtsweges zu den Liegenschaften Lamprecht, Schwaiger, Nagele und Schuhmacher dar. Im Zuge der Teilung wurden die Dienstbarkeiten nicht übertragen. Die Alt-Dienstbarkeiten Geh- und Fahrrecht, Kanal- und Wasserleitungsrecht sind auf der ursprünglichen Parzelle 560/1 eingetragen, wobei Dr. Schwaiger aber tatsächlich die Rechte auf der Gp. 560/6 ausübt.

Um das Grundbuch entsprechend richtigzustellen, wurde eine Urkunde errichtet. Die Urkunde sichert Fam. Schwaiger für deren Liegenschaft das Dienstbarkeitsrecht des Gehens und Fahrens, sowie die Errichtung und Erhaltung von Kanal, Strom, Wasser und Leitungen aller Art auf der Gp 560/6.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der vorliegenden Vereinbarung, abgeschlossen zwischen Ing. Dr. Gerhard Schwaiger und der Gemeinde Mutters, zum Zwecke der Einräumung der Dienstbarkeiten des Gehens und Fahrens sowie die Errichtung und Erhaltung von Kanal, Strom, Wasser und Leitungen aller Art auf der Gp. 560/6 die Zustimmung zu erteilen, wobei der Gemeinde Mutters keine wie auch immer gearteten Kosten aus der Durchführung der Verbücherung entstehen dürfen.

Beschlussfassung:

EINSTIMMIG

JA

TOP 4.) Bebauungsplan Josef Strobl Gp. 643/45 KG 81120 Mutters; Auflage des Entwurfes und Beschlussfassung;

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP5.) Apotheke Mutters; Ausgleichszahlung, Beschlussfassung;

Seit knapp 18 Monaten ist die Apotheke Mutters in das Projekt „*Leben am Kirchplatz*“ eingebunden. Dem Wunsch der ehemaligen Apothekerin folgend, wurde der Standort direkt an der Dorfstraße gewählt. Das Projekt „*Leben am Kirchplatz*“ ist um die Apotheke herumgeplant worden. Die jetzige Apothekerin ist oft mit dem Architekten zusammengesessen, um ihre Wünsche auch umgesetzt zu wissen. Die Detailplanung war abgeschlossen. Als Ausweichquartier hat man sich im Winter 2017 bereits auf den Sport Pfurtscheller verständigt und wurden dort auch Adaptierungsmaßnahmen erledigt. Anzuführen ist, dass die Gemeinde Mutters seit Februar 2018 beim „*Objekt Pfurtscheller*“ bereits Miete bezahlt. Sie wusste um ihre Möglichkeiten aufgrund des sehr schwachen Mietvertrages, welcher vor 35 Jahren zwischen ihrer Mutter und der Gemeinde Mutters abgeschlossen wurde.

Etliche Verhandlungsrunden fanden statt. Eine Räumungsklage hätte wahrscheinlich 2 bis 3 Jahre in Anspruch genommen und der Ausgang wäre demnach immer noch ungewiss gewesen.

Die Forderungen der Apotheke Mutters sind enorm, das entsprechende Schreiben des Anwaltes wurde dem Gemeinderat übermittelt. Am 30. Mai 2018 kam es dann zu einer großen Runde, um die Angelegenheit ein letztes Mal zu verhandeln. Das Ergebnis lautete, dass die Gemeinde Mutters einmalig einen Betrag von € 95.000,00 bezahlt; damit alle Forderungen bis hin zu den Übersiedlungskosten damit gedeckt sind. Nach einer Bedenkzeit hat die Apothekerin diesen Vorschlag akzeptiert.

DI. Michael Saischeck: Wiedergibt im Gemeinderat die Ist- sowie Sachverhaltssituation und erläutert die Gespräche zwischen Apothekerin, Rechtsvertreter sowie Gemeindevertreter.

Gregor Reitmair: Führte mehrmals Gespräche mit dem Rechtsvertreter der Gemeinde Mutters (MMAg. Dr. Simon Schafferer) - in Bezug auf die Vertragsverhandlung zwischen Apothekerin und Gemeinde; anschließend folgte auch von ihm ein detaillierter Bericht im Gemeinderat.

Dr. Johannes Fritz: Führte Gespräche mit Frau Mag. Christine Zehetner (Apothekerin) und BewohnerInnen. Die Kommunikation in die Bevölkerung zum Thema „*Depandance*“ führte zur Verunsicherung, darum holte Sie den Rechtsanwalt. Laut Dr. Fritz wäre es besser gewesen, wenn der Rechtsanwalt von Anfang an in dieser Angelegenheit dabei gesessen wäre. Anschließend wird das Schreiben des Rechtsanwaltes von April 2018 wiedergegeben. Es folgen Fragen an den Bürgermeister, wer in diese Immobilie künftig reinkommt, wie es mit der Akustik, Lärmproblematik aussieht und es wird die Frage gestellt, wann der Baubeginn für die Musikschule startet. Abschließend teilt Dr. Fritz mit, dass die 95.000 Euro ein tragfähiger Konsens sind. Es folgte eine Diskussion.

Maria Stern, MSc: Die Summe von 95.000,00 Euro geht für Frau Stern, MSc trotz enormer Summe in Ordnung. Anzuführen ist, dass zu wenig budgetiert wurde (tatsächlich: 20.000,00 Euro). Sie hofft, dass es keinen Rattenschwanz zieht, da Nahversorger in Mutters sehr wichtig sind. (Gesundheit, Bevölkerung, etc.)

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, einer Zahlung in der Höhe von € 95.000,00 an die Betreiberin der Apotheke zur Abgeltung aller Forderungen in 5 gleichen Jahrestanchen, beginnend mit 2019 die Zustimmung zu erteilen.

Beschlussfassung: **12 JA**
 2 NEIN (Dr. Johannes Fritz, Susanne Singer)
 1 ENTHALTUNG (Hans-Jörg Falkner)

TOP 6.) Masterplan Muttereralm Statusbericht und Diskussion

Im Vorjahr wurde dem Gemeinderat und in weiterer Folge der Gemeindebevölkerung der vom Bürgermeister erstellte Masterplan für die Muttereralm präsentiert. Dabei wurde festgehalten, dass es sich um eine Diskussionsgrundlage handelt, welche nicht in Stein gemauert ist.

Infolgedessen wurden in den letzten 15 Monaten folgende Punkte angegangen bzw. umgesetzt:

- Der Flow-Trail für die Familien wurde bescheidmäßig errichtet und in Betrieb genommen
- Für die Mountain-Kartstrecke wurden die fehlenden Rekultivierungsarbeiten abgeschlossen.
- Mit den Projektanten der 5 Chalet-Einheiten und dem Restaurant im Bereich des „Gasthaus Nockhof“ wurden Detailgespräche geführt; bereits liegt ein Vertragsentwurf vor. Fehlend ist noch die Unterschrift der GGAG Mutters für die Mappen-Umlegung des Weges in den Naturstand und für die Übernahme des Weges ins öffentliche Gut. Nach Vorliegen dieser Unterschriften ist die Zufahrt gesichert; anschließend kann dieses Projekt fixiert werden.
- Seit ca. einem Jahr ist man in Dauergesprächen mit einem österreichischen Investor und Betreiber für das Hotel an der Talstation. MitarbeiterInnen des Unternehmens waren mehrmals in Mutters um die Sachlage zu besprechen. Im März 2018 war auch der Firmeninhaber in Mutters und es kam zu den notwendigen Detailverhandlungen. Eine äußerst bekannte Gruppe möchte das Hotel in Mutters errichten sowie betreiben. Ein Vertragswerk liegt vor; in dieser Hinsicht wird die Gemeinde Muttes vom Rechtsvertreter Dr. Markus Heis vertreten. Noch im Juli 2018 wird die Marketingabteilung des Unternehmens gemeinsam mit dem Eigentümer für zwei Tage nach Mutters kommen, um in einem gemeinsamen Workshop den USP für das Hotel zu erarbeiten. Seitens des Investors wurden 4 Architekten beauftragt, eine Planung für das Hotel zu erarbeiten. Es wurde Stillschweigen vereinbart, bis der Investor eine präsentationsfähige Unterlage mit Betriebs- und Raumkonzept vorliegen hat.
- Die Planung für einen ruhigen Wanderweg, welcher unter Umständen im Winter als Aufstiegsweg für die Tourengerher genutzt werden kann, wurde in die Wege geleitet.

Dr. Johannes Fritz: Wiedergibt die „Auswertung der Umfrage zum Masterplan Muttereralm“ und geht auf die Leitlinien sowie auf die Kommentare seitens des Gemeinderates ein. Ein Vorschlag so Dr. Fritz wäre, diesen Masterplan bei einer Gemeindeversammlung zu präsentieren? Eine gesamtheitliche Diskussion folgt.

Handout GR Sitzung Mutters 3. Juli 2018

Auswertung der Umfrage zum Masterplan Muttereralm

Die Grünen Mutters 2018, GR J Fritz

Umfragetext

Die Grünen Mutters befürworten einen ganzjährigen Betrieb der Muttereralmbahn und eine wirtschaftliche Weiterentwicklung, aber weniger als Fun- und Event-Park, sondern durch eine nachhaltige Entwicklung mit innovativen Akzenten, die unserer Gemeinde ein Alleinstellungsmerkmal verleihen.

Umfrageergebnis

Von 134 TeilnehmerInnen befürworten 92% die **Erstellung eines neuen Masterplans mit anderen, innovativen Akzenten, im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens.**

Themenbezogene Kommentare

"**Weniger** ist mehr"

weniger Events, mehr **Natur** / **Naturjuwel**, das schon jetzt sehr dem Konsumzwang unterliegt / Erhaltung der **Natur** wichtig / **Nachhaltig**, entschleunigend, **naturverträglich** bitte

Muttereralm soll ein **Erholungsgebiet** bleiben / Menschen suchen zunehmend **Ruhe** und **Erholung**, Beispiel Villgratental / Muttereralm ist jetzt schon kein **Erholungsgebiet** mehr, ein weiterer Ausbau ist nicht vertretbar / übertriebenes Konzept in einem **Naherholungsgebiet** / es gehört berücksichtigt, dass Menschen dort ihre **Ruhe**

sanfter Tourismus / Familienschigebiet / keine neuen Lifte, keine neuen Gasthäuser / Rodelaufstieg zu Fuß möglich machen, Wanderwege wieder öffnen, Radfahrer in Schranken weisen / Angebot für Wanderer ausbauen,

Entwurf Leitlinien für einen Masterplan Muttereralm

1. Bekenntnis zum Betrieb der Muttereralm Bahn;
2. Ehrliches Eingeständnis, dass der Betrieb bislang nicht und auch in Zukunft nicht ohne öffentliche Zuwendungen betrieben werden kann;
3. Befürwortung, dass der Kernbetriebe der Muttereralm Bahn nachhaltig durch öffentliche Förderungen in nötigem Umfang gesichert wird;
4. Befürwortung, dass es eine weitere Entwicklung des Raumes Muttereralm gibt, ABER vornehmlich im Interesse und unter Einbindung der Mutterer BürgerInnen;
5. Das Angebot für die Touristen soll insbesondere im Kontext „sanfter Tourismus“, Natur, Erholung und Ruhe weiter forciert werden;
6. Keine Befürwortung und keine weiteren öffentlichen Mittel der Gemeinde Mutters für den weiteren Ausbau des Event- und Actionbereiches.

vgl. Dr. Johannes Fritz/Auswertung der Umfrage zum Masterplan Muttereralm/
Handout GR Sitzung Mutters 3. Juli 2018/Seite 2

Maria Stern, MSc: Gibt es bereits Entscheidungen zum „Projekt Chalets“ als auch zum „Thema Trails“? Was passiert mit den *Baumhäusern* bzw. dem *Gasthaus Nockhof*?

Bürgermeister Hansjörg Peer: *Chalets:* Kann zu dieser Anfrage noch keine detaillierte Antwort erteilen. Eine Planung liegt derzeit noch nicht vor. *Trails:* Einreichung wurde gemacht. Es entscheidet schlussendlich aber der Hauptpächter. *Baumhäuser:* Seitens der Gemeinde wird nichts passieren; *Gasthaus Nockhof* bleibt geschlossen.

Susanne Singer: Welchen Mehrwert bringen die Chalets?

Bürgermeister Hansjörg Peer: Betrieb im Dorf stärkt und optimiert die Gemeinde. Ein Mehrwert ist gegeben = Baurechtszins, den die GGAG Mutters lukriert.

Beschlussfassung:

Der Diskussion wird stattgegeben!

TOP 7.) Antrag Grüne Mutters: Naturpark Kalkkögel

Johannes Fritz stellt seinen Antrag dar.

Gemeinderatssitzung Mutters, 3. Juli 2018

Antrag Potentialstudie Naturpark Kalkkögel

Der Antrag wird von GR Johannes Fritz, Grüne Mutters, eingebracht

Es wird beantragt, dass die Gemeinde Mutters beim Land Tirol eine Potentialstudie für den Naturpark Kalkkögel in Auftrag gibt.

Erläuterung:

Verweis auf das Handout als Beilage zu diesem Antrag.

Ergänzend wird angeführt.

- (1) Die Budgetmittel für Naturpark-Förderungen sind beschränkt und es besteht Interesse für die Verordnung des Naturpark-Prädikats in anderen Regionen (Bsp. Wilder Kaiser)
- (2) Je initiativer und kreativer die Gemeinde in der Startphase ist, desto mehr Wertschöpfung kann sie sich als „**Naturparkgemeinde Mutters**“ sichern.



vgl. Dr. Johannes Fritz/Antrag Potentialstudie Naturpark Kalkkögel/
GR Sitzung Mutters 3. Juli 2018/Seite 1

Auswertung der Umfrage Potentialstudie Naturpark Kalkkögel

Die Grünen Mutters 2018, GR J Fritz

Umfragetext

Ein Vorschlag ist die wirtschaftliche Nutzung des Ruhegebietes Kalkkögel als Naturpark. Damit ist ein breites Spektrum an touristischen und didaktischen Entwicklungsmöglichkeiten gegeben.

Und je initiativer die Gemeinde in der Startphase ist, desto mehr Wertschöpfung kann sie sich als „Naturparkgemeinde Mutters“ sichern. Ein erster Schritt wäre eine Potentialstudie.

Umfrageergebnis

Von 134 TeilnehmerInnen befürworten 92% die folgende Maßnahme:

Die Gemeinde Mutters soll beim Land Tirol eine Potentialstudie für den Naturpark Kalkkögel in Auftrag geben.

Themenbezogene Kommentare (Auswahl)

Nachhaltigkeit ist Zukunft, Erhaltung der Natur wichtig, **Naturpark** für alle Erholungsgebiet schützen, **Naturpark** ist toll!

Enormes Potential hat ein **Naturpark**, vgl. Kaunergrat, Vorbild Südtirol (Dolomiten) ein **Naturpark** wäre wunderbar

Was ist ein Naturpark ?? (Homepage Hochgebirgs-NP Zillertaler Alpen, gekürzt)

Die Bezeichnung Naturpark stellt **keine Schutzgebietskategorie** dar, sondern ist ein **Prädikat**, das von der **Tiroler Landesregierung für bestehende Schutzgebiete verordnet** werden kann.

Besonders wertvolle und charakteristische Landschaftsräume sollen dadurch bewahrt und nachhaltig entwickelt werden. In Tirol gibt es fünf Naturparke, neben dem Hochgebirgs-Naturpark die Naturparke Tiroler Lech, Kaunergrat, Ötztal und Karwendel.

Ein Naturpark versteht sich als **Plattform für die Funktionen Erholung und Naturtourismus, Umweltbildung, Forschung und Regionalentwicklung**. Diese fünf ineinandergreifenden Aufgabenbereiche lassen Naturparke zu Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung werden.

Wie das Beispiel NP Zillertaler Alpen zeigt, bietet eine Liftanlage in Verbindung mit einem darüber gelegenen Hochgebirgs-Naturpark vielfältige Synergieeffekte.

Der NP Zillertaler Alpen lukriert pro Jahr ein Fördervolumen von ca. € 400.000 (M Danninger)

Bürgermeister Peer ist absolut für dieses Projekt und hat Dr. Fritz mehrmals mitgeteilt, dass die Gemeinden Mutters wie auch Götzens einen Antrag auf Evaluierung eines „Naturparks Kalkkögel“ erst dann stellen werde, wenn der Zusammenschluss zwischen der Muttereralm und Axamer-Lizum in trockenen Tüchern sei. Es muss somit vollste Überzeugungsarbeit geleistet werden, dass im Falle einer Abstimmung ein Schaden für einen möglichen Naturpark angerichtet wird, zumal die Auswirkung bei einem NEIN der Gemeinde Mutters dies auf keinen Fall dienlich ist. Eine Diskussion im Gemeinderat folgt.

Beschlussfassung: **5 JA (Maria Stern, MSc, Romed Eberl, Susanne Singer, Hans-Jörg Falkner, Dr. Johannes Fritz)**

10 ENTHALTUNG (Hansjörg Peer, Gregor Reitmair, DI. Michael Saischek, Ing. Roland Fleissner, Mag. Robert Schmutzer, Mag. Florian Graiff, Angelika Zais, Florian Wanker, Sabine Jäger, Gebhard Muigg)

TOP 8.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters; Bericht des Substanzverwalters;

- Der Substanzverwalter ersucht den hier anwesenden Obmann der GGAG Mutters um schnellstmöglicher Einladung zu einer Ausschusssitzung. Die Tagesordnung muss den Punkt Wegbereinigung „Muttereralmweg“ mit Beschlussfassung beinhalten. Dies ist notwendig, damit die Umlegung ins öffentliche Gut erledigt werden kann. Sollte binnen 2 Wochen keine Sitzung einberufen werden, so wird die Substanzverwaltung von dem im TFLG vorgesehenen Recht Gebrauch machen.
- MMag. Dr. Klaus Hilber möchte zwischen seinem Wohnhaus und der Liegenschaft Wildauer Sieglinde „KlompererRoan“ eine Garage errichten. Zu diesem Zwecke würde er eine Fläche von der GGAG Mutters abkaufen. Die Substanzverwaltung hat grundsätzlich die Zustimmung erteilt und den Kaufpreis an die Wohnbauförderungsrichtlinien fixiert. Teilweise ist die Widmung „landwirtschaftliches Mischgebiet“, teilweise müsste dazugewidmet werden. Sollte der Gemeinderat grundsätzlich einverstanden sein, so könnte die Flächenwidmung, die Grundstücksteilung und der Kaufvertrag beauftragt werden.

Beschlussfassung – Hilber:

EINSTIMMIG

JA

TOP 9.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith; Bericht des Substanzverwalters;

- Der Vertrag zwischen der Bundesforste und der GGAG Kreith - zum Zwecke der Löschung der Dienstbarkeit der Holzbereitstellung für Brückensanierung wurde unterzeichnet. Die Abgeltung beträgt € 4.500,00.
 - Die Bundesforste ist dem Ansuchen der Substanzverwaltung nachgekommen und hat im Bereich oberhalb der Kreither Alm die Schlägerung komplett durchgeführt.
 - Das Kraftwerk ist nach vielen Anläufen nunmehr wieder in Betrieb. An der Steuerung bzw. Regelung zwischen Aggregat und Kraftwerk wird noch gearbeitet. Der Allgemeinzustand der Alm ist mittlerweile ein sehr guter und trägt dies alles zum positiven Erscheinungsbild bei.
-

TOP 10.) Bericht des Bürgermeisters

- Schützenbataillonsfest am vergangenen Sonntag; war ein voller Erfolg;
- Nach der anonymen Anzeige in Unterberg vom Jahr 2017, musste die Gemeinde alle Brücken begutachten lassen. Nunmehr kam es zur Amtshandlung der BH. Aufgrund der Gutachten ist Handlungsbedarf gegeben. Die Behörde verordnet für die drei Brücken eine Tonnagebeschränkung von 6,6 Tonnen. Damit hat die Gemeinde sofortigen Handlungsbedarf, zumal die Zufahrt eigentlich für einen Milchwagen, Müllwagen sowie einem Feuerwehrfahrzeug nicht gewährleistet ist.

TOP 11.) Vergabe von Lieferungen und Leistungen

- Für die Einleitergemeinden der Abwasseranlage der IKB wird die Neuberechnung des Verteilerschlüssels erfolgen. Die Verträge wurden entsprechend adaptiert: ab dem Kalenderjahr 2021 und in der Folge alle 10 Jahre kommt bei der Verrechnung der jährlichen Entgelte für die Abwasserreinigung der sich aus der Erhebung im jeweils vorangegangenen Frühjahr ergebende VEW-Schlüssel zur Anwendung. Die Kosten der jeweiligen Erhebung sind von den Gemeinden und Abwasserverbänden gemäß dem neuen, sich aus der jeweiligen Erhebung ergebenden VEWE Schlüssel zu tragen und werden von der IKB gesondert in Rechnung gestellt.

Beschlussfassung:

EINSTIMMIG

JA

➤ Ausgleichstaxe nach dem Behinderteneinstellungsgesetz	Land Tirol	€ 1.518,00
➤ Bauamt Sonstiges / Umbuchungen von Kosten Rainer	Rainer	€ 3.729,25
➤ Neue Hydranten	HB	€ 13.707,53
➤ Pflegeheim Sonstiges Bild Mayr Christian		€ 5.000,00
➤ Mühltalbachverbauung 2017	WLV	€ 9.000,00
➤ Komplettsanierung Brunnen Waldfriedhof	Nessbau	€ 14.860,23
➤ Wurzelstockfräsen Waldfriedhof etc.	Kirchmair	€ 2.613,26
➤ Wasserschaden Parterre FZZ	Nessbau	€ 12.578,10
➤ Kücheneinrichtung FZZ	Romedius	€ 10.358,99
➤ Grunderwerb Sicherer Schulweg	Finanzamt	€ 8.602,00

Beschlussfassung:

EINSTIMMIG

JA

TOP 12) Personalangelegenheiten

Dazu berichtet Bürgermeister Peer, dass folgende Personalangelegenheiten vorliegen:

➤ Anstellung	Jugendbetreuer Mutters	Herr Valentino Nicolussi
➤ Auflösung	Dienstverhältnis (Kindergarten)	Frau Julia Pfurtscheller
➤ Auflösung	Dienstverhältnis (Kindergarten)	Frau Maria Alejandra Ortiz

**Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten.
Das Protokoll wird gesondert verwahrt.**

TOP 13.) Anfragen, Anträge, Allfälliges

Mag. Robert Schmutzer:

- Ortsteil Gärberbach – Kundmachungstafel muss erneuert werden;
- Ortsteil Gärberbach – Ortstafel anbringen;
- Asphaltierungen – Birchfeld: Finden diese 2019 statt?
- Bilderveranstaltung: „Mutters Heute und Jetzt“ Bürgersaal (06.07.2018) Eintritt frei;

Sabine Jäger:

- Altenheim Natters/Mutters/Götzens: Bedankt sich für das „Mayr Bild“;

Gebhard Muigg:

- Fußballplatz: Müll muss beseitigt werden;

Dr. Johannes Fritz:

- Ausflug: 14.07.2018 mit Flüchtlingen;
- Dorffest: Die Lautstärke der Musik soll in Zukunft ein wenig reduziert werden;

Mag. Florian Graiff:

- Begehung – Radweg? **Bürgermeister Peer:** Bereits OK vom Land -Einreichung folgte;
- Crankworx 2018: Genial Veranstaltung – Stimmung und Leistungen waren genial ,

Ing. Roland Fleissner:

- Anwohner Nattererstraße: In Richtung Bahngleis evtl. eine Markierung anbringen: „Achtung Kinder“ (*primär für Radfahrer*) ,
- Ankündigungstafel im Bereich Tankstelle: In Zukunft eine professionelle Ankündigungstafel installieren (vorab Grundbesitzer ausfindig machen);

Gregor Reitmeier:

- An der Tafel Mutters/Andrian muss der Name genau angebracht werden;
- Welche politischen Gruppierungen haben bereits die Pläne für den neuen Dorfplatz angesehen? **Bürgermeister Peer:** Mutters Aktiv, MuttersPlus;
- Angebot aus der Stadtgemeinde Wörgl zwecks Elektrofahrzeug erhalten; Diese Agenda wird dem Umweltausschuss übertragen, so Bürgermeister Peer;

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Der Gemeinderat: